

## Neues aus dem Museum S. 2–8



Hintergrundinformationen über die Museumsstandorte und Besuchertipps

## 70. Museumsgeburtstag S. 9–11



Impressionen aus der Vergangenheit und ein Blick in die Zukunft

## Wissenschaftsstandort S. 12–15



Überblick über Forschungsthemen und Lösungsansätze für Meeresnaturschutz

## Kindermeer S. 22–23



Eine bunte „Museums-Geburts-tagsfeier“ zum Mitmachen für die jüngsten Leser

## Zeitfenstertickets

Hier online buchen:



**Im Jahr 2021 feiert das Deutsche Meeresmuseum seinen 70. Geburtstag und andere Jubiläen. Voller Hoffnung auf mehr Normalität hat das Museumsteam die Ausstellungen und Aquarien in den Zeiten des Lock-downs herausgeputzt.**

Das schönste Geschenk zum 70. Geburtstag des Deutschen Meeresmuseums sind die Besucher. Nach über einem Jahr im Pandemie-Modus

sind sie selten geworden, abgezählt, in Zeitfenster gepresst sowie mit Abstands- und Hygieneregeln konfrontiert. Die Zeit war und ist für die Gäste wie

für das Museumspersonal eine große Herausforderung. Trotzdem gibt es Grund zum Feiern und viel Neues im Museum zu entdecken: von der glänzenden Rolltreppe über frisch gestrichene Wände bis hin zur neuen Fotoausstellung im OZEANEUM. Die Ausstellungen im NAUTINEUM und im NATUREUM erhalten ebenfalls neue Highlights. Insbesondere der Standort NATUREUM mit dem Leuchtturm Darßer Ort hat allen Grund für die-

se Bereicherung – er feiert ebenfalls Geburtstag. Seit 30 Jahren lädt das kleine Na-

turalpark Vorpommersche Boddenlandschaft ein. Normalerweise kommen über 100 000 Gäste und das zu Fuß, mit dem Fahrrad oder per



**70 Jahre** Deutsches Meeresmuseum Stralsund

turkundemuseum in den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft ein. Normalerweise kommen über 100 000 Gäste und das zu Fuß, mit dem Fahrrad oder per

umfassend saniert. Die Ausstellungen und Aquarien sind leer, die Exponate verstaut oder für Sonderausstellungen entliehen. In unmittelbarer Nähe des bisherigen Einganges be-

findet sich nun der Infopunkt MEERESMUSEUM und veranschaulicht als kleine, liebevoll gestaltete Ausstellung das Großprojekt Museumsmodernisierung. Hinter den Kulissen sind außerdem der Neubau eines Wissenschaftszentrums, die digitale Transformation des Museums und ein Führungswechsel in Vorbereitung. Der langjährige Direktor und Walforscher Dr. Harald Benke geht planmäßig in den Ruhestand. Viele Angebote des Deutschen Meeresmuseums, wie die beliebten Schaufütterungen und Veranstaltungen, müssen vorerst den Corona-Richtlinien weichen. Dafür gibt es digitale Alternativen, wie ein Wale-Quiz und Rallyes für Kinder sowie Pod- und Vodcasts für die ganze Familie, die jederzeit online und notfalls zu Hause abrufbar sind. ●



### Liebe Freundinnen und Freunde der Meere,

wussten Sie, dass es nur 25 Blauwale braucht, um einmal „Stille Post“ um die Welt zu spielen? Die Meerwunder und Giganten der Ozeane faszinieren uns wieder und wieder. Warum sonst würden Sie jetzt durch diese Besucherzeitschrift blättern? Neptuns Welt ist in Stralsund zu Hause. Und das seit nunmehr 70 Jahren. 1951 feierte aber nicht nur das Deutsche Meeresmuseum sein Wiegenfest. Auch der VEB Kraftverkehr Stralsund erblickte das Licht der Welt. Und auf der Volkswerft lief der erste Trawler Typ II vom Stapel. Ich bin stolz auf das, was unsere Hansestadt in ihrer Historie hervorgebracht, wie sie sich immer wieder neu erfunden und weiterentwickelt hat. Das Deutsche Meeresmuseum steht dem in nichts nach, was man an der laufenden Modernisierung des MEERES-MUSEUMS und dem geplanten Wissenschaftszentrum am NAUTINEUM sehen kann. Doch vor allem ist es Ausdruck unserer Liebe an das Meer! Wer auf Stralsunds Silhouette schaut, weiß: Hier waren und sind Menschen mit Herzblut am Werk. Willkommen in der schönsten Hansestadt der Welt!

**Ihr Alexander Badrow  
Oberbürgermeister der  
Hansestadt Stralsund**

### Eintrittspreise 2021

Erwachsene	17,00 €
Ermäßigte	12,00 €
Kinder (4–16 Jahre)	8,00 €



**Bitte Zeitfenstertickets  
online buchen!**

Aktuelle Öffnungszeiten, Informationen über Abstands- und Hygieneregeln, Online-Angebote u. v. m.:  
**ozeaneum.de**

# OZEANEUM im steten Wandel

**Das OZEANEUM zeigt mit 50 Aquarien der nördlichen Meere und großen Ausstellungen eine einzigartige Reise durch die Unterwasserwelt. Jedes Jahr entwickeln die Mitarbeiter die Ausstellungen und Aquarien weiter, um den Tieren die bestmögliche Haltung und den Gästen des Museums spannende neue Einblicke zu geben.**



*Im größten Becken des OZEANEUMS, dem „Offenen Atlantik“, schwimmen neben Fischschwärmen und Rochen auch Glatthaie, die das Deutsche Meeresmuseum als einzige europäische Einrichtung erfolgreich selbst züchtet*

Während der Schließungen aufgrund der Corona-Pandemie arbeiteten die Mitarbeiter des OZEANEUMS tatkräftig weiter: In der Ausstellung „1:1 Riesen der Meere“ wurde im Rahmen des Sonderthemas KEIN LÄRM MEER ein Bereich unter dem Motto „In Stille liegen – Auge in Auge mit dem Blauwal“ für Gäste attraktiver gestaltet. Über 3000 Quadratmeter Wandfläche in den Aquarienrundgängen erhielten einen neuen Anstrich und das Gehäuse der 34 Meter langen Rolltreppe im Foyer wurde aufwendig poliert. In den Aquarien bekamen die Tiere zeitlich unverändert ihr Futter. Aufgabe der Aquarianer ist jedoch nicht nur die Pflege der OZEANEUMS-Bewohner.

### Mehr als Tiere füttern

Das Wissen der Aquarianer um die individuellen Bedürfnisse und natürlichen Verhaltensweisen der Meerestiere

ist umfangreich und wächst stetig weiter. So können die Tierpfleger vielen Arten ihr natürliches Verhalten ermöglichen oder adäquate Alternativen schaffen. Bei der aufwendigen Neugestaltung des Beckens „Englische Brandungsküste“ im Nordsee-Nordatlantik-Rundgang, das einen der extremsten Lebensräume für Tiere zeigt, ging die Arbeit der Museumsmitarbeiter und der Kulissenbauer deshalb Hand in Hand. Nachdem die Aquarianer die Tiere behutsam in rückwärtig liegende Becken gesetzt und die alte Dekoration entfernt hatten, trugen Kulissenbauer auf die Unterkonstruktion aus Edelstahl mehrere Lagen Beton per Spritzverfahren auf. Die letzte Betonlage modellierten sie. Nach der farblichen Neugestaltung durch einen Theatermaler befestigten die Aquarianer zahlreiche künstliche Seetangpflanzen und andere Dekorationselemente. Sie legten

drei Tonnen Bodengrund in dem 40 000 Liter fassenden Becken aus und befüllten es zunächst mit Süßwasser, um überflüssige Stoffe aus der Dekoration zu waschen. Anschließend tauschten sie das Süßwasser gegen eigens im OZEANEUM hergestelltes

Meerwasser aus und setzten die Tiere zurück in das Schaubecken. Nun können Gäste des Museums Kuckuckslippfische, Goldmaids und Gelbstriemen im Minutentakt dabei beobachten, wie sie sich in einer Brandungswelle verhalten.

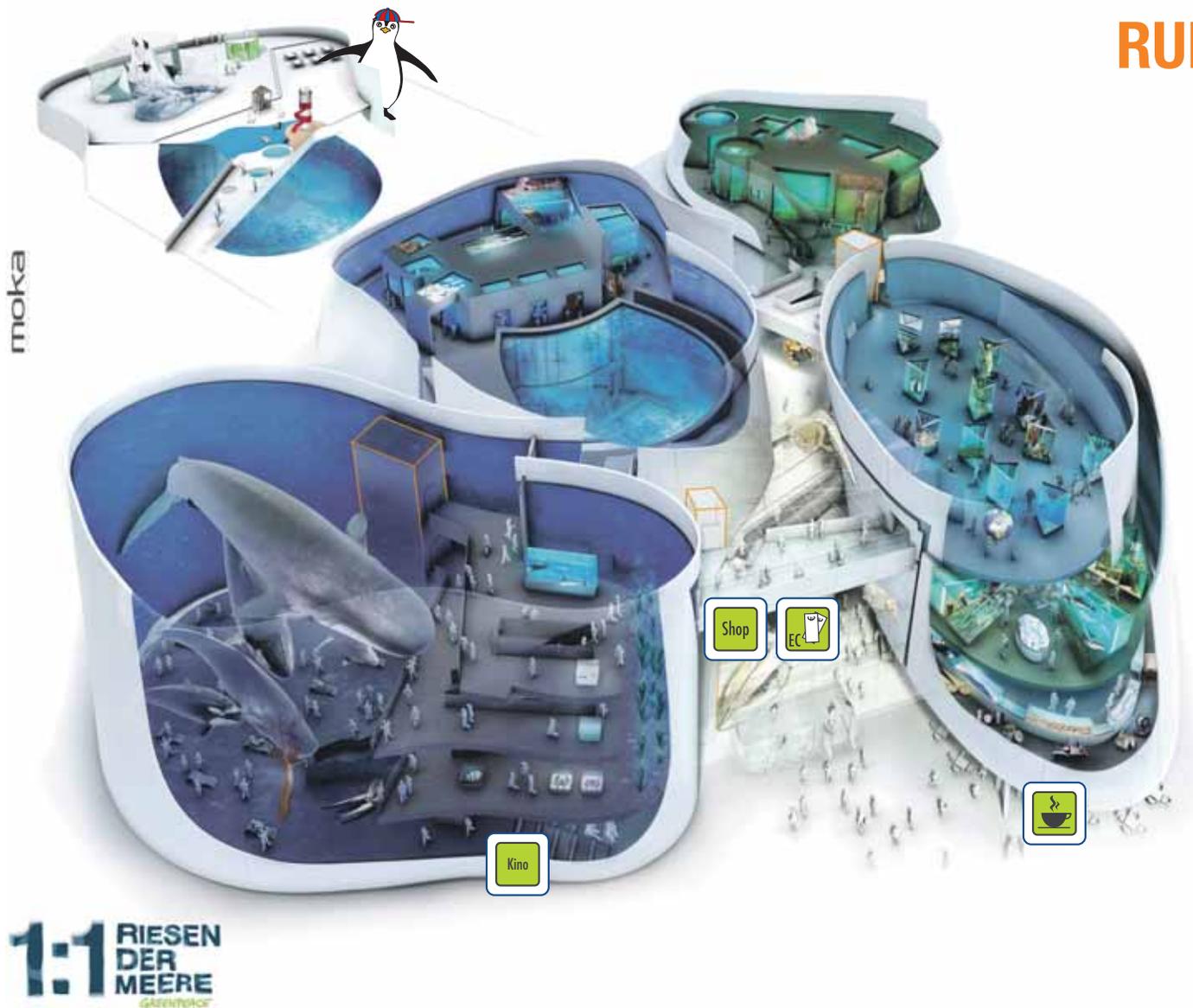
## PERLE

aus der Geschichte  
des OZEANEUMS



*Im Jahr 2010 erhielt das OZEANEUM Stralsund die Auszeichnung „Europas Museum des Jahres“, die als Museums-Oscar gilt. Überglücklich präsentierten die Direktoren Andreas Tanschus und Dr. Harald Benke den Preis in Form der Skulptur „The Egg“ des Bildhauers Henry Moore.*

# RUNDGANG



## In Europa einzigartig

Die Fischschwärme im 2,6-Millionen-Liter-Becken „Offener Atlantik“ erhielten Gesellschaft von Glatthaien, die das Deutsche Meeresmuseum als einzige europäische Institution erfolgreich züchtet. Im Süßwasser ist die Zucht von Tieren sehr viel einfacher als im Seewasser, weshalb mittlerweile fast alle Süßwasserarten in zoologischen Einrichtungen aus Nachzuchten stammen. Die Techniken aus der standardisierten Züchtung kommerziell genutzter Seefische, wie Dorade, Wolfsbarsch und Steinbutt, werden für weitere Arten abgewandelt und weiterentwickelt. Jährlich steigern so auch Großaquarien und Züchter die Zahl der nachgezogenen Seewassertiere in zoologischen Einrichtungen. Das Deutsche Meeresmuseum nimmt mit allen seinen Hai- und Rochenar-

ten an den relevanten Managementprogrammen teil. Die über einen Meter langen Glatthaie sind gechipt und individuell mit Geschlecht und weiteren biologischen Daten erfasst. Neben Glatthaien zieht das Deutsche Meeresmuseum seit Jahren auch andere Fischarten und Wirbellose nach. In kleinen Becken werden zudem tropische Korallen nach dem Prinzip ähnlich einer Baumschule erfolgreich vermehrt.

## Expedition in die Arktis

Eine neue Fotoausstellung im Nordsee-Nordatlantik-Rundgang nimmt Museumsbesucher mit auf Arktis-Expedition. 13 großformatige Bilder der Fotografen Esther Horvath, Lianna Nixon und Michael Guttsche dokumentieren die bisher einzigartige Expedition des Forschungsschiffes POLARSTERN. Über ein Jahr dauerte



In einer neuen Ausstellung zeigt das OZEANEUM 13 beeindruckende Fotografien der einzigartigen MOSAiC-Expedition des Forschungsschiffes POLARSTERN

die außergewöhnliche Reise. Eingefroren im Eis driftete das Schiff während der sogenannten MOSAiC-Expedition durch die bisher wenig erforschte zentrale Arktis. Wissenschaftler aus 20 Nationen untersuchten den Klimawandel auf der

größten Arktisexpedition aller Zeiten. Die Teams erforschten die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen arktischem Ozean, Meereis und Atmosphäre. Eine Eisscholle bildete die Basis für das Forschungscamp. Esther Horvath, die

am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven tätig ist, und andere Fotografen hielten die aufwendige Forschungstätigkeit unter schwersten Bedingungen mit der Kamera fest. ●



Mit dem 1870 gebauten Zeesboot STR 9 wurde einst seitlich driftend gefischt. Heute steht es in der eigens dafür gebauten Bootshalle des NAUTINEUMs.

**Eintritt frei –  
Spenden erbeten**

Aktuelle Öffnungszeiten, Informationen über Sonderausstellungen, Abstands- und Hygieneregeln:  
**nautineum.de**



# Neues im NAUTINEUM

**Endlich können Gäste wieder das NAUTINEUM auf dem Dänholm besichtigen und viele neue Ausstellungsstücke entdecken, darunter eines der ältesten Tauchgeräte der Welt, Modelle von Fischereifahrzeugen und maritime Kunstwerke.**

Bereits zum Internationalen Museumstag im Frühjahr 2019 präsentierten die Historische Tauchergesellschaft e. V. und das Deutsche Meeresmuseum einen neuen, originalgetreuen Nachbau der sogenannten Kreeft'schen Tauchmaschine. Damals testeten die Initiatoren die Tauchrüstung öffentlichkeitswirksam in einem Tauchcontainer vor dem OZEANEUM. Nun erweitert der Nachbau das Thema „Geschichte des Tauchens“ anschaulich in der Dauerausstellung des NAUTINEUMs. Das Vorbild fertigte vor rund 200 Jahren der Barther Kaufmann und Reeder Peter Kreeft an, um die Ladung eines gesunkenen Schiffes zu bergen. Auch die Modellbootausstellung in der Bootshalle lädt

mit elf hochwertigen Nachbildungen von Fischereifahrzeugen, die im Original nicht mehr existieren, zu Entdeckungen ein. Die Ausstellung würdigt das Schaffen des Modellbootbauers Helmut Olszak (1949–2017), der zwischen 2012 und 2014 ehrenamtlich im NAUTINEUM tätig war. Im Besucherzentrum ist eine Sonderausstellung mit Fotografien von Manfred Ehrich mit dem Titel „Schiffswracks – Zeugnisse der Vergangenheit“ geplant.

Der seit Jahren mit der Rekonstruktion historischer Fischerboote beauftragte Bootsbauer Jens Lochmann ist auch dieses Jahr im NAUTINEUM vor den Augen des Publikums im Einsatz und restauriert gemeinsam mit den Freiwilligen

der Jugendbauhütte Stralsund alte Fischerboote. Geplant ist unter anderem die Instandsetzung der beiden Kleinkutter STÖR und SEESCHWALBE, die im Außen Gelände unter freiem Himmel am stärksten der Witterung ausgesetzt sind. Die Eröffnung eines Motorenkabinetts mit historischen Motoren von Fischereifahrzeugen ist ebenfalls für 2021 angedacht. Wer nach dem Erkunden des Geländes eine Pause benötigt, erfrischt sich am besten auf dem Picknickplatz direkt vor Ort an der mitgebrachten Verpflegung. Nach der Stärkung am Strelasund geht es dann per Rad, zu Fuß oder motorisiert zurück nach Hause. ●

**PERLE** aus der Geschichte des NAUTINEUMs



**2016**

Alle paar Jahre bekommt das Unterwasserlabor HELGOLAND einen neuen Anstrich. So wird das Großexponat vor Korrosion geschützt und macht in seinem knalligen Orange schon von Weitem auf das NAUTINEUM aufmerksam.



Das NAUTINEUM ist ein museales Kleinod auf der Insel Dänholm vor den Toren Stralsunds. Auf dem Gelände befindet sich unter anderem die erste deutsche Unterwasserstation BAH I.

**Eintrittspreise 2021**

Erwachsene	6,00 €
Ermäßigte	4,00 €
Kinder (4–16 Jahre)	3,00 €

Aktuelle Öffnungszeiten, Informationen über Sonderausstellungen, Abstands- und Hygieneregeln: [natureum-darss.de](http://natureum-darss.de)



# NATUREUM Darßer Ort

**Seit 30 Jahren informiert der Standort des Deutschen Meeresmuseums im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft über die reizvolle, noch kaum berührte Küstenlandschaft der Region.**

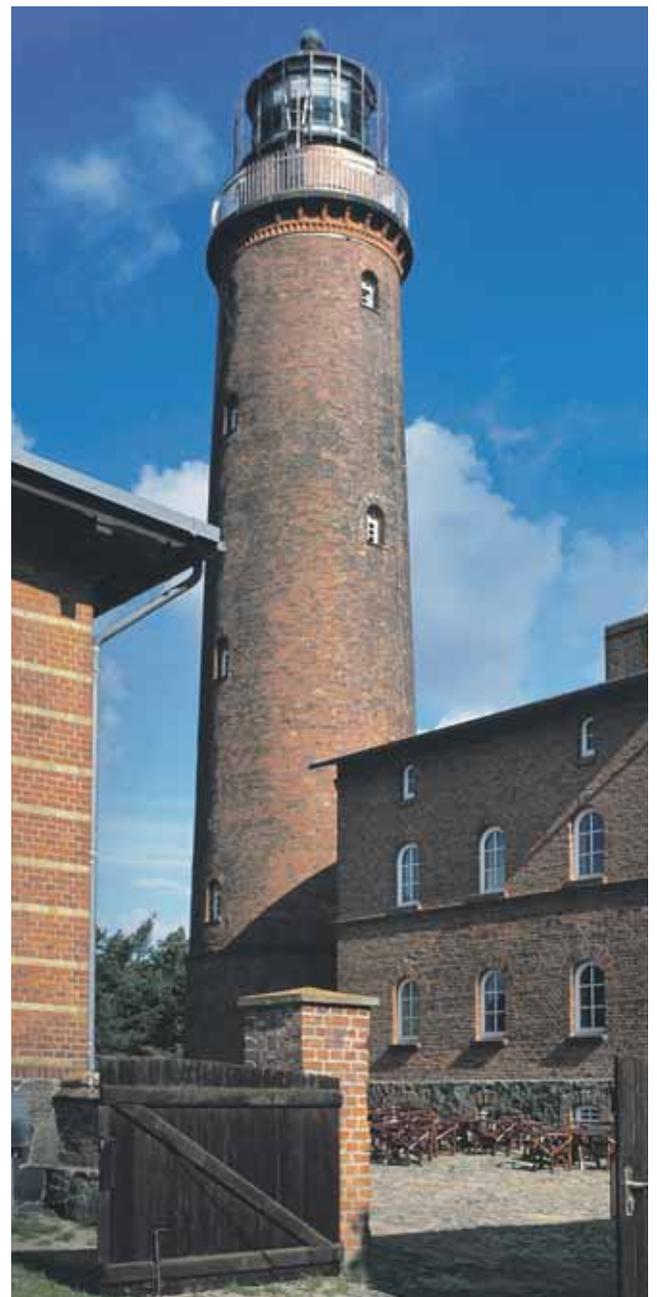
Das NATUREUM zählt zu den wenigen deutschen Museen, die Besucher nicht mit dem Auto erreichen können. Mit der Anreise zu Fuß, per Rad oder Pferdekutsche leistet jeder Gast einen Beitrag zum Klimaschutz. Der Weg zum Leuchtturm und dem umgebenden Gehöft führt fünf Kilometer westlich des Ostseebades Prerow mitten durch den Darßer Urwald. Die Bauwerke stehen unter Denkmalschutz und der 170 Jahre alte Leuchtturm fungiert noch immer als aktives Seezeichen.

Das NATUREUM Darßer Ort ist ein Museum mitten in der Natur – woraus sich auch sein besonderer Name ableitet. Es wurde am 1. Juni 1991 kurz nach der Gründung des Nationalparks eingerichtet und

veranschaulicht die ungewöhnliche Vielfalt, Dynamik und Schutzbedürftigkeit der Natur in einer von Menschen nur wenig beeinflussten Küstenlandschaft. Anlässlich des 30. Gründungsjubiläums des NATUREUMs wurde die Ausstellung nun mit neuen Grafiken und Fotos überarbeitet. Sie vermittelt Wissen über die Flora und Fauna auf dem Darß, die Ostsee, die Küstendynamik und beliebte Strandfunde. Besonders beeindruckend ist der „Darßwald bei Nacht“, der Besuchern dämmerungs- und nachtaktive Waldbewohner zeigt. In den Schauaquarien hingegen faszinieren Tiere, die aus dem Meer direkt vor der Haustür stammen.

Zum 30-jährigen Bestehen des Nationalparks Vorpom-

mersche Boddenlandschaft wurde im Juli 2020 auf dem Innenhof des NATUREUMs die neue Freiluftausstellung „Mein Bild vom Nationalpark“ eröffnet. Auf 15 eindrucksvollen Bildern rücken renommierte Fotografen die Magie des Nationalparks in den Mittelpunkt. Ergänzt werden die vielfach preisgekrönten Aufnahmen mit persönlichen Worten der Fotografen. Im Petroleumbunker wird darüber hinaus die Ausstellung „Nationalpark unter Wasser“ vom Verein „archeomare“ gezeigt. Insgesamt 13 großformatige Bilder dokumentieren die Biodiversität der eher unbekannteren Meeresschutzgebiete. Beide Ausstellungen bereichern bis zum 31. Dezember 2021 das NATUREUM. ●



*Etwa 100 000 Gäste kommen Jahr für Jahr in das Ausstellungszentrum am Leuchtturm Darßer Ort. Der Blick über den Nationalpark aus 35 Meter Höhe ist einmalig.*



*Neugestaltete Vitrinen, wie hier über die heimischen Meeressäugtiere, laden zum Wiederentdecken des NATUREUMs ein*

**PERLE** aus der Geschichte des NATUREUMs



2021

*Anfang März suchte ein Kormoran Schutz am Leuchtturm Darßer Ort. Er hatte offenbar Probleme beim Navigieren.*

# MEER in Sicht

Mit einem stimmungsvollen Abschiedsabend empfing das MEERESMUSEUM Ende Oktober 2020 seine vorerst letzten Gäste. Interessierte können die nun anstehenden Modernisierungsarbeiten über verschiedene Wege mitverfolgen.



Im Infopunkt MEERESMUSEUM erfahren Besucher, worauf sie sich im modernisierten MEERESMUSEUM freuen können



Mit dem Event „MEER in Sicht!“ bedankte sich das Deutsche Meeresmuseum bei seinen Gästen. Am Abschiedsabend beleuchtete der Künstler Pete Lange/Illuminated Art das Kirchengebäude stimmungsvoll.

## Hinter den Kulissen

Zwei Monate früher als geplant, schlossen sich Anfang November 2020 die Türen des MEERESMUSEUMS für die seit Langem geplante Modernisierung. Die Corona-Pandemie gab dem Museumsteam einen unerwarteten Vorsprung, um die kostbaren Exponate aus der Katharinenhalle auszuräumen, zu verpacken und abzutransportieren. Die Aquarientiere wurden aus den Schaubecken hinter die Kulissen gebracht. Die Meeresschildkröten sind in einen 160 000 Liter fas-

senden Quarantänetank in das OZEANEUM gezogen, wo sie sich das Becken mit verschiedenen Doktor- und Wimpelfischen teilen. Im Rahmen eines speziellen medizinischen Trainings erlernen die gepanzerten Reptilien nun, mithilfe eines sogenannten Targets kurz auf einer Plattform im Becken zu liegen. So können die Trainerin und die Tierärztin sie untersuchen und den Schildkrötenpanzer pflegen. Zur Verewigung einer ganz speziellen Schildkröte ist ein Bronzeabguss in Auftrag gegeben worden. Eine 450 Kilogramm

schwere Lederschildkröte verirrte sich 1965 in die Ostsee und ging Fischern unweit von Stralsund ins Netz. Sie schärfte das Profil des späteren MEERESMUSEUMS in Stralsund wie kein zweites Exponat. Mit der Sonderausstellung „Tiere ferner Meere“ im Jahr 1966 war das auf „Marlene“ getaufte Präparat auch in Berlin eine Sensation. Mehr als ein halbes Jahrhundert später hat „Marlene“ nichts an Anziehungskraft verloren. Deshalb soll es im modernisierten MEERESMUSEUM nicht nur das Original zu bestaunen geben, sondern

auch ein Modell zum Anfassen im Eingangsbereich. Vor diesem Hintergrund beauftragten die Ausstellungsgestalter des Deutschen Meeresmuseums den Kunstgießer Wolfgang Gregor mit einer originalgroßen Bronzeskulptur von „Marlene“.

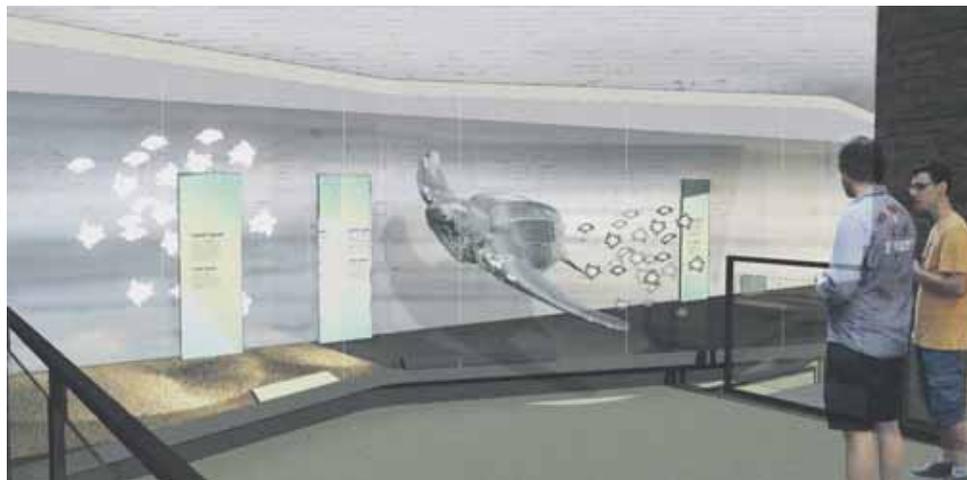
## Neues im MEERESMUSEUM

Der Entwurf für die Modernisierung des MEERESMUSEUMS kommt vom Stuttgarter Büro „Reichel Schlaier Architekten“ und sieht drei Anbauten vor: eine überdachte Galerie, ein

Geschoss auf dem Schildkrötenaquarium und ein Großaquarium. Ein neuer teilverglaster Eingangsbereich nimmt ab 2023 die Besucher des MEERESMUSEUMS in Empfang. Von hier aus gelangen sie auf einem barrierefreien Weg durch das Museum. Große freihängende Installationen eines Sardinenschwarmes mit seinen Räubern und eine Haiinstallation leiten im geöffneten Mittelschiff des Ausstellungsraumes den Rundgang ein. Originalgetreue Exponate und Dioramen vermitteln in den Ausstellungen anschaulich Fa-



Noch ist das Bronzmodell von „Marlene“ in Arbeit. Die gesamte Skulptur steht zukünftig frei im Raum und kann berührt werden.



Neue Vitrinen setzen die Exponate in Szene, ohne die historischen Klostermauern zu verdecken. Mit der Ausstellungsgestaltung sind die Planer von „Die Wertt“ aus München beauftragt.

cetten des Lebens im und mit dem Meer. Das Spektrum umfasst Fossilien zur „Entwicklung des Lebens aus dem Meer“ sowie Exponate zu den Themen „Mensch und Meer“ und „Vielfalt des Lebens aus dem Meer“ mit umfangreichen Lebensraumdarstellungen von der Antarktis über die Tropen bis hin zur Arktis. Das Finnwal-Skelett bleibt erhalten – ebenso der historische Riffurm. Langjährig vertraute Ausstellungsobjekte wie Eisbär, Krake und „Marlene“ erscheinen in einem neuen Umfeld. Eine großflächige Biodiversitätswand präsentiert die Artenvielfalt wirbelloser Meerestiere. Aus der bisherigen Fischereiabteilung werden die attraktiven Netzmodelle und Szenarien aus der Bestandsausstellung übernommen und durch Aspekte der modernen Fischerei ergänzt. Am neuen Großaquarium führt eine offene Treppe die Besucher vor einer geneigten Scheibe nach unten, wodurch das Becken von der Wasseroberfläche bis zum Grund einsehbar ist. Im Gewölbekeller verläuft die Aquarienreise entlang der farbenprächtigen Welt der warmen Meere zum beliebten Schildkrötenbecken und zur Korallenwelt im Roten Meer.

**Eigenes Design, Vodcast und Infopunkt**

Unter dem Titel „Es wird Meer“ entstand das Design zur Kennzeichnung des Modernisierungsvorganges im MEERESMUSEUM. Mittlerweile finden sich das Baustellenschild mit Fisch, die Bullaugen und der Slogan „Es wird Meer“ auf Flyern, Postkarten, Online-Plattformen, Baustellenbannern und in der Vodcastserie „Bagger bei die Fische!“ wieder. Letztere nimmt die Zuschauer mit hinter die Kulissen des Umbaus und lässt sie beispielsweise erfahren, welche Vitrinen geplant sind, wie neue Objekte dafür erarbeitet und wie die neuen Aquarien gestaltet werden. Bei der Aktion „MEERmories“ auf der Webseite meeresmuseum.de/erinnerungen können alle Gäste ihre Erinnerungen aus 70 Jahren Museumsgeschichte teilen. Ob postalisch, per Mail oder unter dem Hashtag „#meermories“ auf der Social Wall bei Instagram – jeder ist eingeladen, seine schönsten Momente zu schildern. Gleich neben der Großbaustelle lädt der Infopunkt MEERESMUSEUM dazu ein, sich über die geplanten Neuerungen im MEERESMUSEUM zu informieren. Besucher können hier den Vodcast anschauen, OZEANUM-Tickets sowie einzigartige Souvenirs erwerben und sich anhand eines Architekturmodells einen Überblick über die baulichen Veränderungen verschaffen. Der Infopunkt MEERESMUSEUM befindet sich in der Mönchstraße gegenüber dem bisherigen Besuchereingang und ist barrierefrei. Der Eintritt ist frei. ●



**Infopunkt MEERESMUSEUM**

**Anschrift**

Mönchstraße 45  
18439 Stralsund  
Tel.: +49 3831 2650-212  
[meeresmuseum.de/modernisierung](http://meeresmuseum.de/modernisierung)

Aktuelle Öffnungszeiten,  
Informationen über Abstands-  
und Hygieneregeln:

[meeresmuseum.de/infopunkt](http://meeresmuseum.de/infopunkt)



# Bagger bei die Fische!



Hier geht's zu den Folgen unserer Doku-Serie über die Modernisierung des MEERESMUSEUMs.



## MEERmories

### Erinnerungen an das MEERESMUSEUM



„In meiner Kindheit war ich selber mit meinen Eltern mehrmals im Jahr im Meeresmuseum. Heute, 30 Jahre später, gehe ich regelmäßig mit meinen Söhnen her. Es gibt immer wieder Neues zu entdecken und zu bestaunen. Nie kam Langeweile auf. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen 2023!“

(Jana Hasselberg, 37)



Mitmachen unter: [meeresmuseum.de/erinnerungen](http://meeresmuseum.de/erinnerungen)

# Ein neues Wissenschaftszentrum

Am Standort NAUTINEUM auf dem Kleinen Dänholm in Stralsund entsteht in den kommenden Jahren ein Wissenschaftszentrum des Deutschen Meeresmuseums.



Auf dem Gelände des NAUTINEUMs wird zukünftig ein Wissenschaftszentrum entstehen

Das Erweiterungskonzept mit einem geplanten Gesamtvolumen von 20 Millionen Euro umfasst am Standort gebündelte neue Räumlichkeiten für die Wissenschaftler, die Sammlungen, die Fachbibliothek sowie Labore und Werkstätten. Der Haushaltsausschuss des Bundestages unterstützt mit einer Etaterhöhung von zehn Millionen Euro die Weiterentwicklung. „In den letzten Jahren haben wir die Forschung am

Deutschen Meeresmuseum stark ausgebaut. Mit unseren Schwerpunkten marine Wirbeltiere, europäische Meere sowie der Forschung an unseren Museumssammlungen grenzen wir uns inhaltlich weitestgehend von anderen Instituten ab“, sagt Dr. Harald Benke, Direktor am Deutschen Meeresmuseum. „Nun haben wir die Basis für die logische Weiterentwicklung unserer Arbeit, mit der wir Stralsund fest in der deut-

schen Meeresforschung verankern werden“. In diesem Jahr bereitet das Deutsche Meeresmuseum einen Architektenwettbewerb für das Bauprojekt vor. Es soll in den kommenden fünf Jahren und parallel zur Modernisierung des MEERESMUSEUMs realisiert werden. Die Ausstellungen auf dem Gelände des NAUTINEUMs werden auch zukünftig für Gäste geöffnet sein. ●

## UN Dekade der Ozeanforschung

Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2021 bis 2030 zur Internationalen Dekade der Meeresforschung für Nachhaltige Entwicklung ausgerufen.

In der Dekade sollen die Grundlagen zum nachhaltigen Schutz der Ozeane erarbeitet werden. Die Initiative der Vereinten Nationen stärkt die internationale Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Erforschung der Ozeane, um so die Ziele der „2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung“ zu erreichen. Im Mittelpunkt der Dekade steht das als „Sustainable Development Goal Nr.



14“ (SDG 14) benannte Ziel, Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu erhalten und nachhaltig zu nutzen.

Das „Leben unter Wasser“ ist nicht nur für die Menschen wichtig, die von und mit den Meeren leben. Die Ozeane spielen eine zentrale Rolle für die Zukunft des globalen Klimas und die Artenvielfalt auf der Erde. Das Deutsche Meeresmuseum beteiligt sich mit neuen Ausstellungen sowie Forschungen zur Biodiversität und Lärm im Meer an der Dekade. ●



Die Vermeidung von Lärm im Meer ist wichtig für den Schutz der Ozeane. Im OZEANEUM veranschaulicht ein Walmodell vom Menschen gemachte Lärmquellen.

## Innovative Digitalprojekte

Die digitale Entwicklung am Deutschen Meeresmuseum erhält durch Fördermittel des Bundes einen spürbaren Schub.

Im Verbundprojekt „museum-4punkt0 – Digitale Strategien für das Museum der Zukunft“ erproben deutsche Museen gemeinsam digitale Formate für neue Arten des Lernens, Erlebens und Teilhabens im Museum. Die Stiftung Deutsches Meeresmuseum entwickelt im Rahmen des Teilprojektes „(Digital) MEER erleben“ unter anderem ein interaktives Navigations- und Informationssystem, das den Museumsbesuch

noch interessanter machen soll. Ein weiteres Digitalisierungsvorhaben betrifft den beliebten Globus aus dem MEERESMUSEUM, der ab 2023 die Besucher als Licht-Ton-Installation begeistern wird. Auch online sind Erweiterungen geplant: Zukünftig werden auf der Webseite des Deutschen Meeresmuseums Exponate präsentiert, die teilweise noch nie ein Besucher zu Gesicht bekommen hat. ●



Digitalprojekte sind ein wichtiger Schritt in die Zukunft des Museums

**PERLE** aus der Geschichte des MEERESMUSEUMs



1980

Diese waghalsige Sanierungsarbeit an der Chorsüdseite des ehemaligen Katharinenklosters gehört – im wahren Sinne des Wortes – zu den Höhepunkten in der Geschichte des MEERESMUSEUMs.

# 70 Jahre Deutsches Meeresmuseum

**Im Sommer 2021 wird das Deutsche Meeresmuseum in Stralsund 70 Jahre alt. Das Jubiläumsjahr bringt einige Veränderungen mit sich und zeigt zugleich, dass sich das Museum treu bleibt und ständig weiterentwickelt.**

70 Jahre sind vergangen, seit im ehemaligen Dominikanerkloster St. Katharinen in Stralsund ein kleines Natur-Museum einzog. Schon bald spezialisierte es sich zum meereskundlichen Ausstellungshaus und entwickelte sich zum meistbesuchten Museum der DDR. Mit Wanderausstellungen erlangte es in Dänemark und der damaligen BRD Bekanntheit über die Landesgrenzen hinaus. Eine Sensation waren in den 1970er-Jahren zwei Sammlungsreisen an das Rote Meer und die Umgestaltung der ehemaligen Kirche zur Ausstellungshalle mit drei Ebenen. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands erhielt das Museum mit dem Eintrag in das Blaubuch für national bedeutsame Kultureinrichtungen in den neuen Bundesländern einen zukunftsweisenden Status und wurde in die Stiftung Deutsches Meeresmuseum überführt.

Inzwischen gehören vier Museumsstandorte zur Stiftung: Das Stammhaus MEERES-



*In der Ausstellung „1:1 Riesen der Meere“ können Gäste von neuen Liegen auf der zweiten Ebene „in Stille“ das 26 Meter lange Modell eines Blauwales auf Augenhöhe betrachten*

MUSEUM in der Altstadt, das Mitte der 1970er-Jahre sein heutiges Gesicht erhielt, wird nun umfassend saniert, um den zeitgemäßen Ansprüchen an Barrierefreiheit, Energieeffizienz und Modernität gerecht zu werden. Das NATUREUM Darßer Ort feiert in diesem Jahr ebenfalls runden Geburtstag. 1991 wurde es im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft als Standort des Deutschen

Meeresmuseums eröffnet. Die Vorbereitung eines Architektenwettbewerbes für ein geplantes Wissenschaftszentrum auf der kleinen Insel Dänholm rückt auch das NAUTINEUM im Jubiläumsjahr 2021 in den Fokus. Im OZEANEUM, das 2008 als jüngste Einrichtung des Deutschen Meeresmuseums hinzukam, können Museumsgäste in der Ausstellung „1:1 Riesen der Meere“ von

zusätzlichen Liegen aus das 26 Meter lange Modell eines Blauwales auf Augenhöhe betrachten und sich Ende des Jahres auf die rundum erneuerte Multivisionsshow freuen. Ein Gewinnspiel lädt ab Juni Besucher ein, sich auf eine Reise durch die Geschichte des Deutschen Meeresmuseums zu begeben. In den vier Ausstellungen des OZEANEUMs lernen Gäste je ein historisches Präparat kennen, können je eine Frage beantworten und mit der richtigen Lösungszahl attraktive Preise gewinnen.

Ein vom Deutschen Meeresmuseum herausgegebener, über 130 Seiten umfassender Jubiläumsband mit dem Titel „Das Meer im Museum“ zeigt in großformatigen Fotos die Schönheit der Ausstellungen und Aquarien aller vier Standorte. Ein Zeitstrahl, der die Entwicklung des Deutschen Meeresmuseums veranschaulicht, und ein Blick in die Zukunft werden ergänzt durch Grußworte der Bundestagsab-

geordneten Dr. Angela Merkel, der MdB Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters, der MdB Ministerpräsidentin des Landes M-V Manuela Schwesig, des Oberbürgermeisters Dr. Alexander Badrow und des 1. Vorsitzenden des Fördervereins Deutsches Meeresmuseum Matthias Wolters.

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums entstand zudem ein Animationsfilm, der neben einem kurzen geschichtlichen Abriss vor allem Einblick in die bedeutende Forschungs- und Vermittlungsarbeit des Deutschen Meeresmuseums rundum das Thema Meer gibt. Er verdeutlicht, wie umfangreich und engagiert die Stiftung als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit fungiert. ●

**Mehr Jubiläumsjahr:**



## Mit ganzem Herzen für die Stiftung

**Über 25 Jahre lang war der Walforscher Dr. Harald Benke mit viel Leidenschaft und Engagement Direktor der Stiftung Deutsches Meeresmuseum. Am 31. Juli 2021 geht er nun planmäßig in den Ruhestand.**

Das Schicksal eines Entenwales, der 1993 vor Hiddensee strandete, wurde zum Ausgangspunkt der erfolgreichen Tätigkeit des Walforschers Harald Benke in der Stiftung Deutsches Meeresmuseum. Seit 1995 leitet er sie als Direktor und trug zu deren nachhaltiger Weiterentwicklung maßgeblich bei. Das OZEANEUM, für dessen Planung, Eröffnung und Betrieb er mitverantwortlich war, erhielt 2010 die Auszeichnung „Europas Museum des Jahres“. Mit außergewöhnlichem Engagement setzt sich Harald Benke für

die Bewahrung des Lebensraumes Meer und speziell für den Schutz der Meeressäugtiere ein. Er übernahm nicht nur die Leitungstätigkeit bei Forschungsprojekten, sondern rief mit seinem Team in Ausstellungen auch brisante Sachverhalte ins Bewusstsein. Als Sonderthemen rückten 2014 und 2019 die damals noch wenig beachteten Probleme Plastikmüll und Lärm in den Meeren in den Fokus der Vermittlungsarbeit. Harald Benke entwickelte das Museum für alle Bildungsschichten weiter. Er legt Wert auf vielfältige und hochwertige muse-

uspädagogische Angebote und weiß um die Wichtigkeit des Museumsmarketings und der Kommunikationsarbeit. Es finden zahlreiche, sehr unterschiedliche Veranstaltungen auf Initiative der Stiftung statt: vom Podiumsgespräch im Museum bis hin zur „Werde Stranddetektiv!“-Tour an der Ostseeküste. Jüngst legte Benke mit Direktor Andreas Tanschus den Grundstein für die aufwendige Modernisierung des MEERESMUSEUMS. So kann er seinem Nachfolger eine international renommierte und gut aufgestellte Institution übergeben. ●



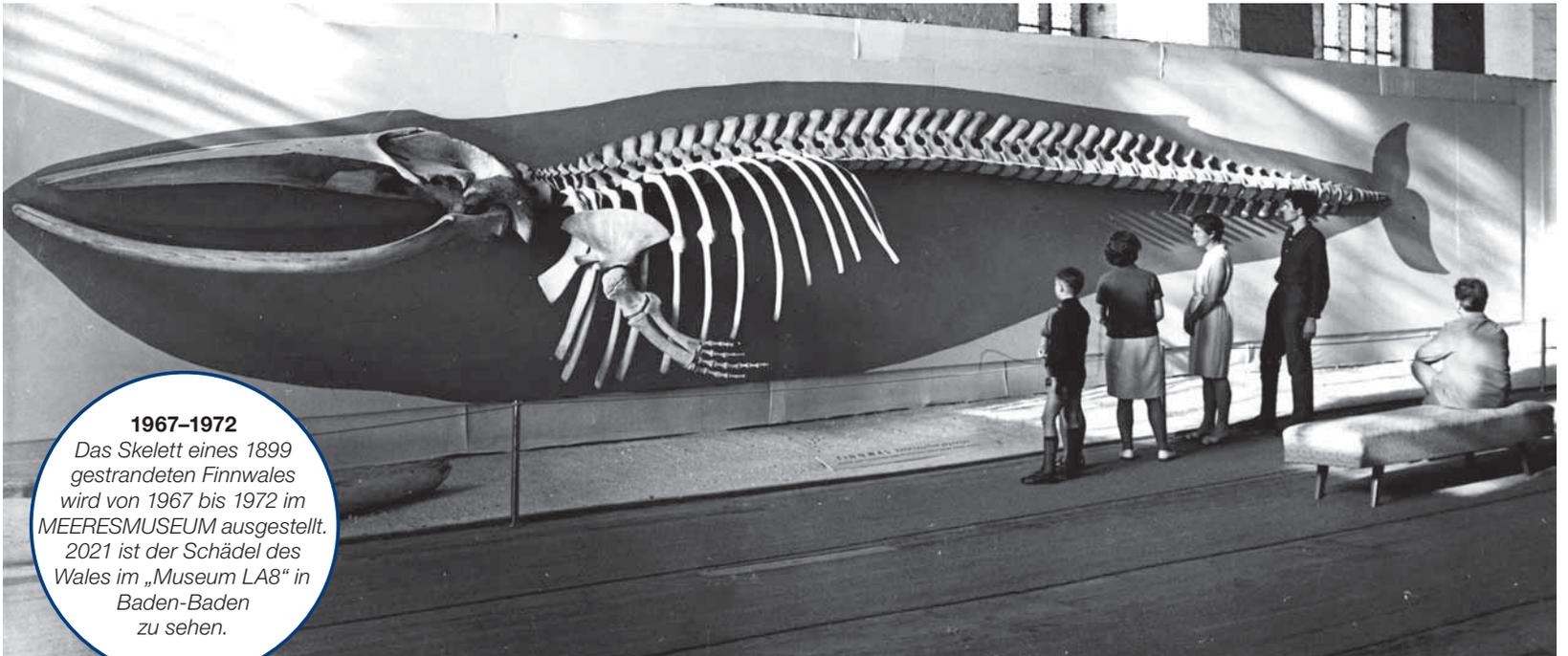
*Dr. Harald Benke geht am 31. Juli 2021 planmäßig in den Ruhestand*



**1973**  
 Im Verlauf der Entkernung und Grundsanie- rung der Katharinenhalle wird schwere Technik einge- setzt. So steht schon mal ein Lkw im Kirchenschiff.



**1973**  
 Der Kutter ADOLF REICHWEIN wird auf einem „Stahlschlitten“ zum MEERES- MUSEUM gezogen und er- hält einen repräsentativen Platz auf dem Nordhof des Katharinenklo- sters.



**1967–1972**  
 Das Skelett eines 1899 gestrandeten Finnwales wird von 1967 bis 1972 im MEERESMUSEUM ausgestellt. 2021 ist der Schädel des Wales im „Museum LA8“ in Baden-Baden zu sehen.



**1984**  
 Für eine Schau- vitrine wird fossiler Meeresboden aus der Muschelkalk-Zeit behut- sam vom Geologen Rolf Reinicke und einer Studentengruppe aufgebaut.



**1974**  
 Der imposante Globus entstand in der hauseigenen Grafik- werkstatt. Unter Einsatz von Manneskraft wird er in das Foyer des MEERESMUSEUMS getragen.



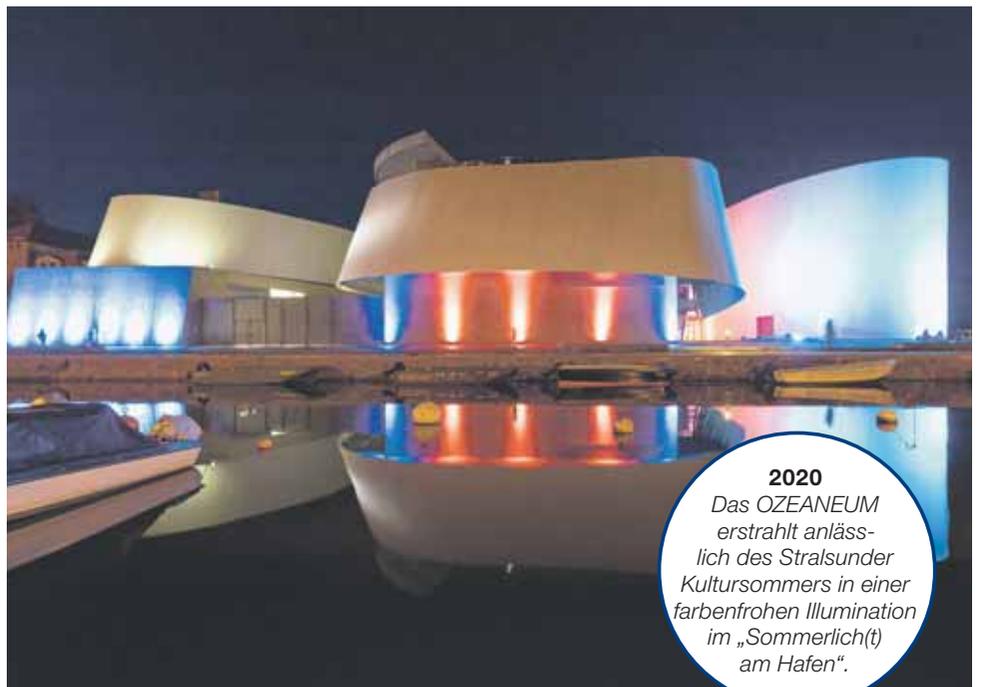
**1989**  
Seit Jahrzehnten ist der Jugendklub eine feste Institution am Deutschen Meeresmuseum. Und „Beach Clean-ups“ sind keine Erfindung der Gegenwart.



**2016**  
Der Jugendklub beteiligt sich bei „My Ocean Sampling Day“ im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2016\*17 – Meere und Ozeane.



**2006**  
Bundeskanzlerin Angela Merkel legt am 15. September 2006 den Grundstein für den Bau des OZEANEUMs.



**2020**  
Das OZEANEUM erstrahlt anlässlich des Stralsunder Kultursommers in einer farbenfrohen Illumination im „Sommerlich(t) am Hafen“.



**2008**  
Der Blauwal für die Ausstellung „1:1 Riesen der Meere“ im OZEANEUM wird wegen seiner Größe in einer Halle bei Stralsund gebaut und als ungewöhnliche Fracht den kurzen Weg zur Hafensinsel transportiert.

## Jubiläumsband

Lust auf mehr Geschichte und Bilder aus 70 Jahren Deutsches Meeresmuseum?

Der druckfrische Jubiläumsband „Das Meer im Museum“ ist im Shop des OZEANEUMs erhältlich.





Helen Rößler beim Training mit den Humboldt-Pinguinen im OZEANEUM Stralsund



Im Projekt „Hearing in Penguins“ wurde das Hörvermögen von Pinguinen über und unter Wasser erforscht

# Hearing in Penguins

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Hearing in Penguins“ untersuchten in den letzten drei Jahren internationale Wissenschaftler das Hörvermögen von Pinguinen über und unter Wasser. Sie legten damit den Grundstein für zukünftige Arbeiten über das Hörvermögen von tauchenden Vögeln und trugen zu einem größeren Verständnis bei, inwiefern auch Meeresvögel in der freien Natur vor Unterwasserlärm geschützt werden müssen.

In der seit 2018 am Deutschen Meeresmuseum Stralsund in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Deutschland und Dänemark durchgeführten Studie zum Hörvermögen von Pinguinen wollten Wissenschaftler herausfinden, wie sensibel die Vögel auf natürliche und von Menschen verursachte Lärmquellen reagieren. Weltweit erstmalig trainierten sie Pinguine darauf, anzuzeigen, wenn sie verschiedene Töne mit geringer Lautstärke hören. Am Deutschen Meeresmuseum steht dieser sogenannte psychoakustische Ansatz kurz davor, die ersten Ergebnisse über das Hörvermögen der Tiere an der Luft zu liefern. Es werden Audiogramme erstellt, die die Frequenz- und Intensitätsschwelle zeigen, ab der Pinguine hören können. An der Süddänischen Universität, die in das Projekt involviert ist, entwickelten Forscher eine nicht-invasive Methode, bei der die Pinguine eine mit Elektroden bestückte

Haube tragen. Sie wird es in Zukunft einfacher machen, Audiogramme von Pinguinen ohne Training und in der freien Natur zu erstellen. Mit-



arbeiter des Kooperationspartners Museum für Naturkunde Berlin entwickelten im Laufe des Projektes eine Audiogramm-Datenbank, die es Wissenschaftlern ermöglicht, die Audiogramme der Pinguine online mit denen anderer Tierarten zu vergleichen. Zudem untersuchten sie die Anpassungen des Gehörs der Pinguine mithilfe von Visualisierungen des Innenohrs durch CT-Scans von Samm-

lungsmaterial. Diese anatomischen Untersuchungen legen nahe, dass das Hörvermögen von Pinguinen beim Tauchen sehr wahrscheinlich erhalten bleibt. Übereinstimmend fanden die Forscher der Süddänischen Universität heraus, dass die Pinguine im Zoo Odense bereits relativ leise Töne unter Wasser meiden. „Dies zeigt deutlich, dass auch tauchende Vögel sensibel auf Unterwasserschall reagieren und deshalb genauso vor Explosionen, Bauarbeiten auf See und geophysikalischen Erkundungen geschützt werden müssen wie Wale und Robben“, erklärt Projektleiter Dr. Michael Dähne vom Deutschen Meeresmuseum. Hier wird das vom Umweltbundesamt geförderte Projekt nun für ein Jahr verlängert, um alle Messungen abschließen zu können. ●

Weitere Infos:

**deutsches-meeresmuseum.de/hearing-in-penguins**

## PERLE aus der Geschichte des MEERESMUSEUMS



Die Forschung an Meeressäugetieren spiegelt sich seit Jahrzehnten in der Ausstellung wider. Hier besprechen Irene Musewicz und Gerhard Schulze die Koloration einer Delfingruppe für die Katharinenhalle.

## Begegnung mit Kegelrobben Wie verhalte ich mich richtig?

**Sichtungen melden:** [meeresmuseum.de/sichtungen](https://meeresmuseum.de/sichtungen)  
[sichtungen@meeresmuseum.de](mailto:sichtungen@meeresmuseum.de) oder  
via App: „OstSeeTiere“

**Fluchtweg:** Robben immer einen Fluchtweg zum Wasser freihalten.

**Mindestabstand:** Mindestens 100 Meter Abstand zu Robben einhalten.

**Nicht berühren:** Robben nicht berühren, füttern oder bewerfen.

**Anleinen:** Hunde unbedingt an der Leine führen.

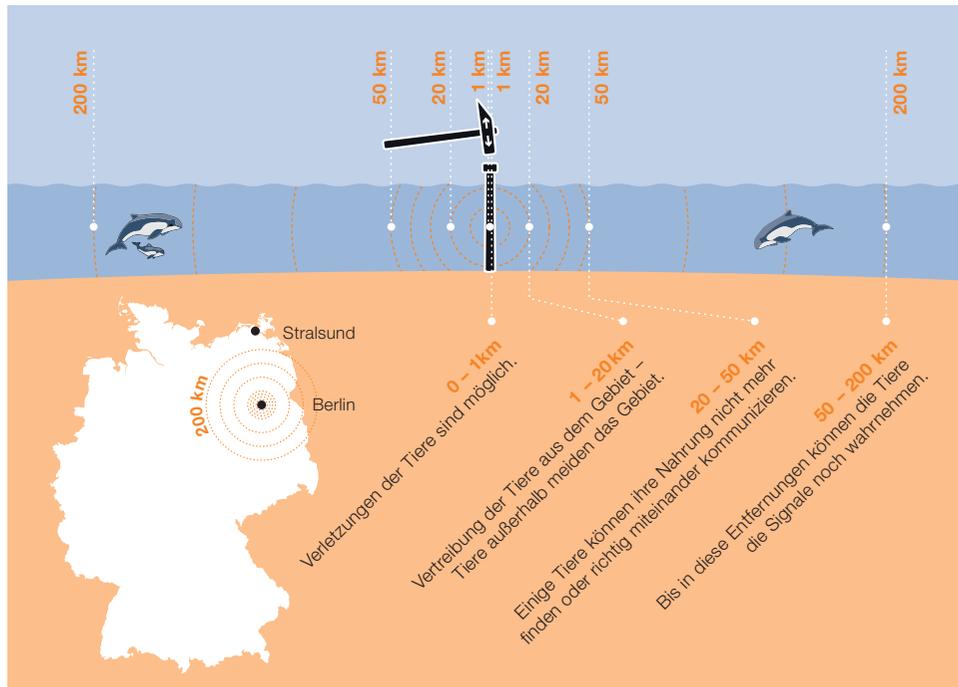
**Keine Störung:** Niemals zwischen Mutter und Jungtier stellen.



# Luftblasen gegen Unterwasserlärm?

**Offshore-Windkraftanlagen werden derzeit in der Nord- und Ostsee errichtet, um dem menschengemachten Klimawandel umweltfreundliche und CO<sub>2</sub>-neutrale Energiegewinnung entgegenzusetzen. Die Fundamente der Windkraftanlagen sind Stahlpfeiler von etwa zehn Meter Durchmesser – sie werden mit riesigen Hämmern bis zu 40 Meter tief in den Boden gerammt. Dabei entsteht ohrenbetäubender Lärm.**

Schweinswale, Seehunde und Kegelrobben leben im Meer und werden durch Unterwasserlärm empfindlich gestört. Neben den Schiffsgereuschen, Sandbaggerungen und Sonaren erzeugt aber auch der Bau von Windrädern extremen Lärm unter Wasser. Bis 2050 sollen in der Nord- und Ostsee insgesamt 5000 Windräder gebaut werden. Sie erzeugen zusammen 50 Gigawatt an Energie – das reicht für immerhin circa zehn Millionen Einfamilienhäuser. Doch für diesen sauberen Strom aus dem Meer müssen dicke Stahlrohre tief in den Meeresboden gerammt werden. Da Wasser den Schall sehr gut leitet, kann der nahe der Rammstelle ohrenbetäubende Lärm in ein- bis zweihundert Kilometer Entfernung noch von Schweinswalen, Ke-



*Rammgeräusche von Windenergieanlagen können Schweinswale auf vielfältige Art beeinflussen. In einem Umfeld von 20 Meter können die Schallpegel einer Rammung ohne Blasenschleier sogar zum Tod der Tiere führen.*

gelobben und Seehunden wahrgenommen werden. Im Nahbereich kann er sogar zu direkten Verletzungen oder zum Tod der Tiere führen. Wie können wir die Tiere besser schützen? Eine der einfachsten Maßnahmen sind Luftblasen, die rund um die Baustelle vom Meeresgrund aufsteigen. Sie brechen und reflektieren die Schallwellen und verringern so den Schallpegel um etwa 20 Dezibel. Ist das viel? Es bedeutet, dass der Lärm nur noch in 20 Kilometer statt 100 Kilometer um die Baustelle wahrgenommen werden kann. Die Störungen der Schweinswale, Seehunde und Kegelrobben werden somit stark gemindert. Wie ein Luftblasenschleier genau funktioniert, ist auf der vorhergehenden Seite zu sehen. ●

## Der Vielfalt der Meeräschen auf der Spur

**Meeräschen sind vor allem für eines bekannt: ihr einheitliches Äußeres. Am Deutschen Meeresmuseum wird untersucht, wie man ihrer genetischen Vielfalt auch mit klassischen morphologischen Forschungsansätzen auf die Spur kommen kann.**

Meeräschen sind hierzu-land eine wenig bekannte Fischfamilie. Kein Wunder, bewohnt doch nur eine Art, die dicklippige Meeräsche, unsere heimischen Gewässer. Im OZEANEUM kann sie in verschiedenen Aquarien beobachtet werden. Die Schwarmfische bevorzugen aber eher wärmere Gefilde und sind dort küsten- und oberflächennah anzutreffen. Offiziell zählen 79 Arten zur Familie der Meeräschen. Die Unterscheidung der Arten beruht dabei auf äußerlichen Körpermerkmalen. Da Meeräschenarten aber sehr ähnlich aussehen, wurde offensichtlich ein Teil der Vielfalt übersehen. Seit Forscher auch genetische Daten zur Unterscheidung



*Torpedoförmig und silbern: auf den ersten Blick sehr ähnlich, finden sich bei den Meeräschenarten bei genauerem Hinsehen doch deutliche Unterschiede*

von Arten nutzen, scheint es viel mehr Arten zu geben als bisher angenommen. Nur ist es problematisch, diese anhand ihrer äußeren Erscheinung voneinander zu unterscheiden.

Am Deutschen Meeresmuseum wird deshalb zu genau diesem Thema geforscht. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, ob es nicht doch Unterschiede im Aussehen der Meeräschen gibt, wenn man

nur genau genug hinsieht. Um Antworten auf diese Frage zu finden, kommen verschiedene Methoden zum Einsatz: Beispielsweise wird das Skelett mithilfe von Aufhellpräparaten untersucht, um mögliche Un-

terschiede im Inneren der Fische festzustellen. Bei dieser Methode werden Knochen und Knorpel angefärbt und das Weichgewebe transparent gemacht. Eine weitere Methode, die Anwendung findet, ist die geometrische Morphometrie. Hierbei werden zum einen die Körperproportionen verschiedener Arten unabhängig von der Größe der Tiere miteinander verglichen und statistisch ausgewertet. Zum anderen kann auch die Form der Schuppen analysiert werden. Schuppen weisen auch viele weitere Merkmale auf, die genutzt werden können, um Arten zu unterscheiden. Erste Ergebnisse zeigen, dass es sehr wohl möglich ist, auch nah verwandte Arten so voneinander zu trennen. ●

# Ausstellungsstücke zum Wiederentdecken

**Bis zur Wiedereröffnung des MEERESMUSEUMS können viele Exponate nicht in Stralsund gezeigt werden. Doch nicht alle Objekte befinden sich im Lager. Stattdessen sind sie die Highlights von Sonderausstellungen.**

Im November 2020 begann im MEERESMUSEUM das große Packen. Das Museumsteam räumte Exponate aus, verpackte sie behutsam und demontierte die Vitrinen. Vieles befindet sich inzwischen in eigens angemieteten Lagerräumen.

## Alles rund um die Fischerei in Sassnitz

Einen Großteil der ehemaligen Fischereiausstellung des MEERESMUSEUMS erhielt das Fischerei- und Hafensemuseum in Sassnitz. Direkt an der Hafenkante gelegen, sind dort voraussichtlich ab dem Sommer 2021 verschiedene Schiffsmodelle, Fischernetze und -instrumente in einer Sonderausstellung über den Wandel der Ostseefischerei zu sehen. Zu den Leihgaben gehören unter anderem ein Modell des Fischereiforschungsschiffes EISBÄR, eine Miniaturnachbildung eines Grundschleppnetzes und ein Echograf aus DDR-Zeiten.

[hafenmuseum.de](http://hafenmuseum.de)

## Korallenriffe im Übersee-Museum in Bremen

Die Sonderausstellung „Korallenriffe – vielfältig, verletzlich, verloren?“ wird ab dem 21. Mai 2021 in Bremen gezeigt. Sie begleitet zwei internationale Konferenzen zum Thema, die zunächst virtuell, dann im Jahr 2022 für 3000 Teilnehmer vor Ort stattfinden sollen. Die Ausstellung über die kritische Situation tropischer Korallenriffe wurde gemeinsam mit dem Deutschen Meeresmuseum und dem Konferenzteam kuratiert. Die Biodiversität und die aktuellen Veränderungen der Riffe werden erklärt und Maßnahmen zum Schutz der Lebensräume benannt. Die Ausstellung zeigt umfangreiche Leihgaben aus den Sammlungen des Deutschen Meeresmuseums, darunter Fischpräparate und Steinkorallen, ein kleines Modellriff und das stark vergrößerte Modell eines Korallenpolypen.

[uebersee-museum.de](http://uebersee-museum.de)

## Narwal und GLOMAR CHALLENGER in Bremerhaven

Ab dem 6. August 2021 ergänzen schrittweise zahlreiche Modelle, Präparate und Instrumente aus dem MEERESMUSEUM die Ausstellung „CHANGE NOW – Schiffe verändern die Welt“ im Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven. Zu den Highlights, die im Erweiterungsbau ausgestellt werden, zählen dann die lebensgroßen Tiermodelle eines Narwales mit einem zwei Meter langen Stoßzahn und eines Beluga-Wales mit Kalb. Ebenfalls sehenswerte Leihgaben sind einzelne Schiffsmodelle und Messgeräte, darunter das Bohrschiff GLOMAR CHALLENGER und ein historischer Wasserschöpfer.

[dsm.museum](http://dsm.museum)

## Lederschildkröte „Marlene“ besucht Braunschweig

Verschiedene Arten von Meeres- und Landschildkröten können noch bis zum 9. Juli 2021 in der Sonderausstellung „Schildkröten. Gepanzert durch die Jahrmillionen“ des Staatlichen Naturhistorischen Museums in Braunschweig bestaunt werden. Neben lebendigen Vertretern der Spezies werden fossile Schildkröten und detailgetreue Tiermodelle gezeigt. Eine populäre Leihgabe des MEERESMUSEUMS ist der Abguss der im Jahr 1965 bei Stralsund gefundenen Lederschildkröte „Marlene“.

[landesmuseen-braunschweig.de/staatliches-naturhistorisches-museum](http://landesmuseen-braunschweig.de/staatliches-naturhistorisches-museum)



Das Fischerei- und Hafensemuseum in Sassnitz wartet mit Ausstellungsstücken aus der Geschichte der Fischerei auf



Dieses Riffmodell aus der Sammlung des Deutschen Meeresmuseums ist in Bremen zu sehen



Das Deutsche Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven beherbergt zahlreiche Modelle des MEERESMUSEUMS



In der Sonderausstellung zu Schildkröten in Braunschweig darf das Modell der Lederschildkröte „Marlene“ nicht fehlen

## PERLE aus der Geschichte des MEERESMUSEUMS



1981

Das Museumsteam schaffte es, schon zu DDR-Zeiten Wanderausstellungen im Ausland zu zeigen. Ab 1981 gastierte das Museum in Dänemark und der BRD.

# Happy Birthday, lieber Förderverein!

Vor 30 Jahren gründete sich der Förderverein Deutsches Meeresmuseum. In seiner Funktion als zweiter Stifter begleitet er mit rund 850 Mitgliedern aktiv die Entwicklung der vier Museumsstandorte.



Der Nachbau der ARKONA wurde 2019 gefördert. Das Original hat seinen Heimathafen in Stralsund – genau wie der Förderverein Deutsches Meeresmuseum und viele seiner Mitglieder.

Auch ein so populäres Haus wie das Deutsche Meeresmuseum kommt nicht ohne Förderer und Sponsoren aus. Die Vereinsmitglieder bilden als Multiplikatoren eine un-

schätzbare Lobby. Langjährige Mitglieder zeigen ebenso wie junge Familien die generationenübergreifende Verwurzelung mit der Stiftung Deutsches Meeresmuseum.

Bereits 1969 gab es den Freundeskreis des Meereskundlichen Museums. Doch erst am 31. Januar 1991 wurde nach bundesdeutschem Satzungsrecht ein Verein ge-

gründet, der sich auch die Förderung auf die Fahnen schrieb. Dies umfasst Sammlungsankäufe so-

wie Wissenschafts- und Ausstellungsvorhaben. Seit der Unterstützung des Vereins rund 70 Einzelprojekte des Museums. Jüngste Beispiele sind der Erwerb des Schiffmodells der ARKONA und die Finanzierung von Präparaten bzw. Modellen für die neuen Ausstellungen im modernisierten MEERESMUSEUM. Dazu zählt auch ein Bronzeabguss der legendären Lederschildkröte „Marlene“. Außerdem rückt die Förderung von internationalen Projekten und Nachwuchswissenschaftlern



zunehmend in den Fokus der Vereinsarbeit. Dazu zählen die Wiederansiedlung von Korallen auf den

Malediven und die Erstellung eines „Schuppenatlas der Ostseefische“.

Der Förderverein Deutsches Meeresmuseum ist immer an der Seite „seines“ Museums und möchte die Verankerung in der Region auch in Zukunft mitgestalten. Für die Zukunft sind wieder Exkursionen und Veranstaltungen geplant. ●

**deutsches-meeresmuseum.de/freunde-foerderer/foerderverein/ueber-den-verein**

## Ökologisch nachhaltig

Das Deutsche Meeresmuseum bündelt und steuert im Rahmen einer betrieblichen Nachhaltigkeitsinitiative sein langjähriges Engagement rund um den Schutz der Umwelt und möchte so zusätzlich zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen.

Das Deutsche Meeresmuseum ist mit der Orientierung auf den Meeresschutz auch dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet. Es versteht sich als Bildungseinrichtung, die Nachhaltigkeit als ein zentrales Element in seinen Ausstellungen vermittelt, aber auch in den Bereichen Museum, Aquarium, Forschung, Unternehmenskultur, Arbeitsalltag und Bau umsetzt. So

erfolgt die Sanierung des MEERESMUSEUMs vor allem auch unter energetischen Aspekten, um die teils jahrzehntealte Technik auf einen modernen Stand zu bringen. Der Boden in den neuen Ausstellungen der Katharinenhalle wird beispielsweise mit Linoleum, einem natürlichen Bodenbelag aus nachwachsenden Rohstoffen, ausgelegt. Für den Neubau des OZEA-

NEUMs kamen PVC-freie Kabel, Rohre und Bodenbeläge zum Einsatz. Der sorgsame Umgang mit Ressourcen ist fest im Leitbild des Deutschen Meeresmuseums verankert und spiegelt sich etwa in der Umsetzung mehrerer Upcycling-Projekte wider. Außerdem wurde die Verwaltung auf ein digitales Dokumentenmanagementsystem umgestellt. Weiterhin genutztes Papier wird auf die tatsächliche Nachhaltigkeit überprüft. Mit dem Jahresthema „Kein Plastik Meer“ nahm das Museum bereits 2014 eine Vorreiterrolle bei der Aufklärungsarbeit zur Verschmutzung der Ozeane mit Plastikmüll ein. Aktuell erfolgt eine kritische Bestandsaufnahme in Form einer Klimabilanz für alle vier Standorte, die den weiteren Weg in die Zukunft weisen soll. ●



Aus einem Werbebanner für das OZEA NEUM sind in Kooperation mit einem regionalen Hersteller Planentaschen entstanden, die im Infopunkt MEERESMUSEUM erhältlich sind

UNSERE  
Meeres  
WELTEN



Der Podcast des Deutschen Meeresmuseums lädt zu einem überraschenden Tauchgang zum Aufhorchen ein.

[deutsches-meeresmuseum.de](https://www.deutsches-meeresmuseum.de)

● **PERLE** aus der Geschichte des MEERESMUSEUMs



Nachdem Salzmischungen nicht mehr im Handel erhältlich waren, beförderten regelmäßig Milchtanklastler als Ballast mitgebrachtes Nordseewasser von der DDR Tankerflotte nach Stralsund.

## Romantik Hotel Scheelehof

Fährstraße 23–25  
18439 Stralsund

Tel.: +49 3831 2833-00  
Fax: +49 3831 2833-488  
E-Mail: reservierung@scheelehof.de  
scheelehof.de



### Zimmerpreise

EZ/F: ab 120,00 €  
DZ/F: ab 150,00 €  
Aufbettung: ab 65,00 € p. P./Tag

Die Geschichte des Scheelehofes in der Altstadt, nur 200 Meter vom Hafen entfernt, reicht zurück bis in das Jahr 1383. Die liebevoll sanierten, denkmalgeschützten Giebelhäuser rund um das Geburtshaus des Chemikers Carl Wilhelm Scheele beherbergen 87 Zimmer und Suiten, das Restaurant „Zum Scheel“ mit historischem Innenhof, die hauseigene Kaffee-Rösterei, die urige Kellerkneipe „Scheels“ sowie den Wellnessbereich mit drei Saunen, Massage und Kosmetik.

## Urlaub an den schönsten Orten der Insel

### Ostseeapartements Rügen

Agentur Sellin  
Granitzer Str. 8, 18586 Ostseebad Sellin  
Tel.: +49 38303 90940

Agentur Binz  
Wylichstraße 8, 18609 Ostseebad Binz  
Tel.: +49 38393 4630

E-Mail: info@oar1.de  
oar1.de



Wie auch immer man sich den perfekten Urlaub vorstellt – ob aktiv oder erholsam, ob in einem exklusiven Apartment mit Meerblick, in einem außergewöhnlichen Fachwerkhaus im lauschigen Fischerdorf, im historischen Gutshaus mitten in der Idylle oder in einem Ferien-/Landhaus in exponierter Lage – Ostseeapartements Rügen bietet mit einer Auswahl von gut 380 Objekten genau die richtige Unterkunft für einen unvergesslichen Urlaub auf der Insel Rügen.

Urlaub direkt am Meer in Baabe!  
Über 100 Ferienwohnungen in Baabe und Umgebung



Exklusiv und modern.  
Ob direkt am Meer oder mit  
Schwimmbad und Sauna, bei  
uns finden Sie viele Objekte  
in besonderen Lagen.

Ganz einfach online buchen:  
www.interdomizil.de/ruegen

INTERDOMIZIL®

Am Inselparadies 2, 18586 Baabe  
Mail: info@interdomizil.de

Tel.: 038303/38000  
www.meeresblick-baabe.de

#meeresblick #interdomizil

## Impressum

### Herausgeber:

Stiftung Deutsches Meeresmuseum  
Museum für Meereskunde  
und Fischerei · Aquarium  
Stiftung des bürgerlichen Rechts

Katharinenberg 14–20  
18439 Stralsund  
Tel.: +49 3831 2650-210  
Fax: +49 3831 2650-209

Direktorium (V.i.S.d.P.)  
Dr. Harald Benke  
Andreas Tanschus

### Redaktion:

Anna Knabe  
Diana Meyen  
Almut Neumeister

### Autoren:

Anna-Johanna Arbogast  
Dr. Sabine Brasse  
Dr. Michael Dähne  
Dr. Thomas Förster  
Dr. Dorit Liebers-Helbig  
Anna Knabe  
Ines Martin  
Diana Meyen  
Almut Neumeister  
Anke Neumeister  
Dr. Götz-Bodo Reinicke  
Philipp Thieme  
Annika Weseloh

### Anzeigen:

Andrea Popp-Lettau

### Layout:

Thomas Korth

### Bildnachweise:

- 1 Sabine Burwitz/Archiv DMM  
Anke Neumeister/DMM  
Anita Riechert/DMM (Grafik)
- 2 Anke Neumeister/DMM  
Christian Rödel  
Johannes-Maria Schlorke
- 3 Alfred-Wegener-Institut/  
Esther Horvath  
moka studio Hamburg  
(Gebäude-Visualisierung)
- 4 Michael Mäuslein/DMM  
Johannes-Maria Schlorke
- 5 Mike Peters/DMM  
Rolf Reinicke  
www.kuestenbilder.de
- 6 Anke Neumeister/DMM  
DIE WERFT – MÜNCHEN  
Ausstellungsgestaltung  
Reichel Schlaier Architekten  
(Visualisierungen)
- 7 Clip Film (Screenshot)  
Ulrike Jäger/DMM (Grafik)  
Reichel Schlaier Architekten  
(Visualisierung)
- 8 Julia Löwe | wirmachenbunt  
Anke Neumeister/DMM  
Johannes-Maria Schlorke  
Horst Schröder/Archiv DMM
- 9 Anke Neumeister/DMM  
Andreas Rehmann

- 10 Archiv DMM  
Sabine Burwitz/Archiv DMM  
Horst Schröder/Archiv DMM
- 11 Eva Klooth/DMM  
Anke Neumeister/DMM  
Christian Rödel  
Horst Schröder/Archiv DMM
- 12 Thomas Korth/DMM (Grafik)
- 14 Sabine Burwitz/Archiv DMM  
Anke Neumeister/DMM  
Johannes-Maria Schlorke
- 15 Thomas Korth/DMM (Grafik)  
Philipp Thieme/DMM
- 16 Marten van Dijk/Greenpeace  
Fried Krüger/Freilichtmuseum  
Klockenhagen  
Carl Shanahan/Greenpeace  
Bertram Solcher/Europäisches Hanse-  
museum Lübeck; LEGO, das LEGO  
Logo und die Minifigur sind urheber-  
rechtlich geschützte Markenzeichen der  
LEGO Gruppe. ©2021 The LEGO Group
- 17 Volker Beinhorn  
DSM/Annica Müllenberg  
Fischerei- und Hafenmuseum Sassnitz/  
Markus Röhrbein  
Maria Regent/Staatliches Natur-  
historisches Museum Braunschweig  
Dr. Sonnfried Streicher/Archiv DMM
- 18 Alexander Rudolph/Nationalpark-  
Zentrum Königsstuhl  
Nico Offemann/Erlebnisakademie/  
Naturerbe Zentrum Rügen  
Timo Roth 2014/Scandlines
- 19 Werner Feurich/Skurrileum  
Funkhaus Creative/Staatliche Schlösser,  
Gärten und Kunstsammlungen M-V  
Tierpark Ueckermünde
- 20 Stephan Müller/Romantik Hotel  
Scheelehof  
OAR/Foto: Pocha
- 21 Anke Neumeister/DMM  
Dirk Poxdoerfer/PapadoXX-Fotografie  
Horst Schröder/Archiv DMM
- 22 Jan-Peter Reichert/DMM  
Anita Riechert/DMM (Grafiken)
- 23 Eva Gathen/Archiv DMM  
Roland Heppert (Grafik)  
Anke Neumeister/DMM  
Reichel Schlaier Architekten  
(Visualisierung)  
Jan-Peter Reichert/DMM  
Horst Schröder/Archiv DMM  
Gerhard Schulze/Archiv DMM

### Druck:

Prima Rotationsdruck Nord  
GmbH & Co. KG  
Wölzower Weg 14a  
19243 Wittenburg  
Tel.: +49 38852 232-0  
Fax: +49 38852 909-63  
prima-rotationsdruck.de

**Im Sinne der leichteren  
Lesbarkeit gelten sämtliche  
Personenbezeichnungen im  
MeerBlick gleichermaßen für  
alle Geschlechter.**

Stand: Mai 2021  
Änderungen vorbehalten

deutsches-meeresmuseum.de  
kindermeer.de

Die Stiftung Deutsches Meeresmuseum wird gefördert von:



# Europäisches Hanse- museum Lübeck

**Wer Lübeck und die Geschichte des Ostseeraumes verstehen will, kommt an der Hanse nicht vorbei. In einer neuen Sonderausstellung setzt das Museum nun im wahrsten Sinne des Wortes Steine in Bewegung.**

Neben der Dauerausstellung über die Geschichte der Hanse vom 12. bis ins 17. Jahrhundert zeigt das Europäische Hanse-museum Lübeck seit Mai 2021 eine außergewöhnliche Sonderausstellung, die insbesondere das jüngere Publikum erfreuen dürfte. Das Museum geht mit seinen Gästen in origineller Weise auf Zeitreise. Besucher bekommen Einblicke in das Leben der Kaufleute und können „hinter die Fas-



*Auf den Spuren der Hanse*

saden“ blicken: Mit LEGO® wird das einst größte Handelsnetzwerk so bunt und lebendig, als wäre man mitdendrin. Interessierte staunen „Bauklötze“ und erleben das Europäische Hanse-museum „steinreich“. LEGO® macht es möglich, die Hansegeschichte und die Geschichte der Besucher eng miteinander zu verzahnen. ●

[hansemuseum.eu](http://hansemuseum.eu)

# Freilichtmuseum Klockenhagen

**Wer träumt nicht davon, hin und wieder in eine Zeitmaschine steigen zu können? Auf dem Museumsgelände in Klockenhagen lässt sich die Vergangenheit Mecklenburgs sehr authentisch erleben.**

Das Lebensgefühl längst vergangener Zeiten auf dem Mecklenburger Land lässt sich auf dem fünf Hektar großen Gelände des Freilichtmuseums Klockenhagen erleben. Es zeigt eine Kombination aus viel Grün in parkähnlichen Situationen und historischem Leben in den Dörfern, umrahmt von liebevoll gestalteten Ausstellungsbereichen und gelebtem Handwerk von früher. Fachwerkgebäude aus 18 Dörfern Mecklenburg-Vorpommerns sind hier zusammengetragen und beinhalten Schauräume, Stallungen und reichlich Geschichten. Zusammen mit Feldern, Gärten und den typischen Tieren eines Bauernhofes lassen sich Ausschnitte aus 300 Jahren Kulturgeschichte des Landes erkunden. ●

Thementage, Mitmach-Aktionen und weitere Veranstaltungen finden sich unter:

[freilichtmuseum-klockenhagen.de/aktuell/veranstaltungen](http://freilichtmuseum-klockenhagen.de/aktuell/veranstaltungen)



*Im historischen Backhaus kommen alle Gäste auf ihre Kosten. Hier kann frisches Brot gebacken und probiert werden.*

# GREENPEACE im OZEANEUM

**Mit den Aktionstagen für starken Meeresschutz klärt Greenpeace über aktuelle Umweltthemen auf.**



*Das Greenpeace-Schiff ESPERANZA bei einem Protest in der Nordsee: Shell will im Brent-Ölfeld über 11 000 Tonnen Öl im Meer hinterlassen, statt sie umweltgerecht an Land zu entsorgen*

Seit 50 Jahren setzt sich Greenpeace auf Schiffen und an Land weltweit für effektiven Meeresschutz ein. Die Greenpeace-Aktionstage im OZEANEUM bieten Besuchern spannende Einblicke in die aktuelle Arbeit der Umweltorganisation. In diesem Jahr geht es insbesondere um den Schutz der Nordsee: Von der Küste aus lässt es sich kaum erahnen, doch die Nordsee ist eine riesige Industrielandschaft

mit Hunderten von Öl- und Gasplattformen, deren Normalbetrieb Klima und Meer massiv belastet. Jährlich werden 30 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestoßen und es gelangen tonnenweise Chemikalien sowie Tausende Liter Öl ins Wasser. Selbst im Nationalpark und UNESCO-Weltnaturerbe „Deutsches Wattenmeer“ steht eine Ölplattform. Anstelle von starkem Umweltschutz wird mitten im Schutzgebiet Öl gefördert.

Greenpeace setzt sich daher für ein schnelles Ende der Öl- und Gasindustrie ein. Ohne verschärfte klimapolitische Maßnahmen würde die Nordsee Eigenschaften einer schmutzigen Industrielandschaft vorweisen. Greenpeace möchte erreichen, dass die neue Bundesregierung mehr Klima- und Meeresschutz durchsetzt.



*Ölverschmutzung im Andrew-Ölfeld der Nordsee – das Öl wurde mit dem Produktionswasser ins Meer geleitet*

Termine und Informationen über die Greenpeace-Aktionstage im OZEANEUM: [ozeaneum.de/veranstaltungen](http://ozeaneum.de/veranstaltungen) ●

## Kreideküste erleben – Weltnaturerbe entdecken

Willkommen an einem Ort von Welt: Nationalpark-Zentrum Königsstuhl



Nationalpark-Zentrum Königsstuhl – Besuchermagnet an der Kreideküste

Direkt am berühmten Kreidefelsen Königsstuhl und mitten im UNESCO-Welterbe „Alte Buchenwälder Deutschlands“ bietet das Nationalpark-Zentrum Königsstuhl seinen Besuchern ein besonderes Naturerlebnis mit einer interaktiven Erlebnisausstellung sowie Multi-visionsskino, Shop, Bistro und einem interessanten Veranstaltungsprogramm. Des Weiteren kann man hier Zeuge eines einzigartigen Bauprojektes werden. Um die spektakuläre Aussicht vom 118 Meter hohen Königsstuhl zu erhalten,

hat 2021 der Bau des Königsstuhles begonnen. Die zukünftig schwebende und barrierefreie Plattform wird nicht nur neue, eindrucksvolle Aussichten in die Kliffhangwälder Jasmunds bieten, sondern auch ab 2022 den Königsstuhl selbst der Natur zurückgeben. Ein unterhaltsamer und lehrreicher Tag ist für die gesamte Familie bei jedem Wetter garantiert. Unser Tipp für Wanderer: das UNESCO-Welterbeforum, eine besondere Rast- und Informationsmöglichkeit am Hochuferweg.

Nationalpark-Zentrum  
**Königsstuhl**  
im UNESCO-Welterbe

**Nationalpark-Zentrum  
Königsstuhl Sassnitz**  
gemeinnützige GmbH  
Stubbenkammer 2  
18546 Sassnitz

Tel.: +49 38392 6617-66  
Fax: +49 38392 6617-40  
E-Mail: [info@koenigsstuhl.com](mailto:info@koenigsstuhl.com)

Nov.–März	10:00–17:00 Uhr
Apr., Mai	09:00–18:00 Uhr
Juni–Aug.	09:00–19:00 Uhr
Sep., Okt.	09:00–18:00 Uhr

[facebook.com/koenigsstuhl](https://facebook.com/koenigsstuhl)  
[koenigsstuhl.com](http://koenigsstuhl.com)

## Hochgefühle zwischen den Wipfeln

Naturerbe Zentrum Rügen: Auf dem Baumwipfelpfad die Natur in luftiger Höhe entdecken



Vom 40 Meter hohen Turm erwartet Besucher eine eindrucksvolle Aussicht

Auf dem Baumwipfelpfad im Naturerbe Zentrum Rügen geht es vor den Toren des Ostseebades Binz hoch hinaus. Ein Holzsteg schlängelt sich auf einer Länge von 1250 Metern stufenlos durch einen Mischwald. In einer Höhe von vier bis 17 Metern wandeln die Besucher auf Augenhöhe mit den Baumkronen urwüchsiger Buchenwälder. Vom 40 Meter hohen Aussichtsturm „Adlerhorst“ lässt sich ein einmaliger Rundblick über die Ostsee und die Landschaft der Insel Rügen, insbesondere

über die 1958 Hektar große DBU-Naturerbefläche Prora, genießen. Weitere Entdeckungen gibt es bei täglichen Führungen über den Pfad oder auf verschiedenen Wanderungen rund um das Zentrum. In einer interaktiven Erlebnisausstellung können Kinder und Erwachsene spielerisch noch tiefer in die Lebensräume der heimischen Tier- und Pflanzenarten eintauchen, etwa mit Tablets, Virtual-Reality-Brillen, digitalen Memory- und Quiz-Spielen.



**Naturerbe Zentrum Rügen**

Baumwipfelpfad &  
Erlebnisausstellung  
Forsthaus Prora 1  
18609 Ostseebad Binz/OT Prora

Tel.: +49 38393 6622-00  
Fax: +49 38393 6622-01  
E-Mail: [info@nezzr.de](mailto:info@nezzr.de)

Jan.–März	9:30–16:00 Uhr
Apr.	9:30–18:00 Uhr
Mai–Sep.	9:30–19:00 Uhr
Okt.	9:30–18:00 Uhr
Nov.–Dez.	9:30–16:00 Uhr

[baumwipfelpfade.de/nezzr](http://baumwipfelpfade.de/nezzr)

## Tagesausflug mit der Fähre nach Dänemark

Die schönsten Entdeckertouren über die Ostsee mit dem Scandlines Tagesticket ab Rostock



Mit der ganzen Familie einen maritim inspirierten Ausflug genießen – ein toller Tag in Dänemark

Es gibt viele Gründe für einen Besuch bei unseren Nachbarn im Norden. Atemberaubende Steilküsten, faszinierende Museen und eine pulsierende Hauptstadt – all das ist Dänemark. Mit dem Scandlines Tagesticket haben Ausflügler die Wahl: per Auto, mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Den Reisenden erwartet eine richtige kleine Seereise mit viel Platz an Bord und frischer Seeluft auf der Fahrt hinter den Horizont. Schon ab 110 Euro gibt es tolle Tagesausflüge mit dem eigenen Pkw inklusive neun

Personen. In der Hauptsaison zählt man zunächst 135 Euro für ein Tagesticket. Bei der Rückreise erhält man einen Cashback-Gutschein in Höhe von 45 Euro beim Check-in, der gleich an Bord verwendet oder gegen bares Geld eingetauscht werden kann. Darüber hinaus gibt es tolle Rabatte bei vielen Partnerattraktionen bei Vorlage des Scandlines Tagestickets. Inspiration und eine Übersicht aller Partnerattraktionen auf [scandlines.de/ausflug](http://scandlines.de/ausflug)

WIR NEHMEN KURS AUF SKANDINAVIEN

**Scandlines**

**Scandlines Deutschland GmbH**  
Drehbahn 7  
20354 Hamburg

**Buchung und Information:**

Scandlines Servicecenter  
Tel.: +49 381 77887766  
E-Mail: [buchung@scandlines.com](mailto:buchung@scandlines.com)

**Servicecenter Öffnungszeiten**

Mo–Fr  
8:00–18:00 Uhr  
Sa, So, Feiertag  
9:00–18:00 Uhr

[scandlines.de](http://scandlines.de)

# Skurrileum – Museum für Komische Kunst

Das Ausflugsziel in Stralsund für Humor als Heilmittel gegen den Coronafrust



Karikaturen und Cartoons für die ganze Familie im historischen Koggenspeicher auf der Stralsunder Hafeninsel

Die brandneue Ausstellung Originalen des Malers Rolf Tiemann, neuer Shootingstar der Komischen-Kunst-Szene, hochwertige Kunst – und noch ein Geheimtipp für Sammler und Investoren. Skurrileum – immer ein Muss bei jedem Stralsund-Besuch.

Die brandneue Ausstellung 2021 mit dem Titel „Hol dir den Kick“ begeistert und trifft den Nagel auf den Kopf, besonders jetzt in schwierigen Zeiten. Seit Eröffnung 2013 an über 300 000 Besuchern getestet, hat der Impfstoff „Humor“ des Skurrileums seine überzeugende Wirksamkeit bewiesen. Grinsen, Schmunzeln und lachen bis der Arzt kommt. Ein weltweit gültiger Impfpass kann erworben werden und rundet den erfolgreichen Besuch ab. Die diesjährige Ausstellung zeigt

Originale des Malers Rolf Tiemann, neuer Shootingstar der Komischen-Kunst-Szene, hochwertige Kunst – und noch ein Geheimtipp für Sammler und Investoren. Skurrileum – immer ein Muss bei jedem Stralsund-Besuch.



**Skurrileum**  
Koggenspeicher Stralsund  
Hafenstraße 7  
18439 Stralsund

Tel.: +49 160 96262623  
E-Mail: info@skurrileum.de

Öffnungszeiten auf Nachfrage

**skurrileum.de**  
**humorwelt.de**

# Tiere hautnah erleben

Exotische und heimische Tiere täglich im Tierpark Ueckermünde besuchen



Löwe Aramis im Tierpark Ueckermünde

Der Zoo am Stettiner Haff lädt zu einer Weltreise ins Tierreich ein. 400 Tiere von 100 Arten leben hier in großzügig gestalteten Freigehegen. Zu den großen Erlebnissen gehören tägliche Schaufütterungen, abendliche Lichterwanderungen in der Dämmerung und die Wolfsnächte. Schulklassen können die ZooSchule besuchen. Der Tierpark ist eine familienfreundliche Einrichtung mit mehreren Abenteuerspielflächen und Bollerwagen sowie barrierearmen Zutritt zu den

Tiergehegen. Einige Anlagen, wie der Affenwald, der Hirschgarten oder das Streichelgehege sind begehbar und es besteht die Möglichkeit, die Tiere zu füttern. Auf dem Erlebnisbauernhof können nicht nur Kinder mit großen alten Traktoren fahren. Bei Hunger laden die Affenschenke und Grillhütten mit vielen Sitzgelegenheiten und kleinen Häusern für Kinder inmitten der schönen Natur zum Verweilen ein.



**Tierpark Ueckermünde e. V.**  
Chausseestraße 76  
17373 Ueckermünde

Tel.: +49 39771 5494-0  
E-Mail: info@tierpark-ueckermuende.de

**facebook.com/**  
**tierpark.ueckermuende**

täglich ab 10 Uhr geöffnet

**tierpark-ueckermuende.de**

# Jagdschloss Granitz – die Krone Rügens

Den fürstlichen Luxusbau in der Nähe des Ostseebades Binz erkunden



Das Jagdschloss Granitz gehört zu den Staatlichen Schlössern, Gärten und Kunstsammlungen M-V

Wie ein Wahrzeichen krönt das Jagdschloss Granitz den Tempelberg inmitten des großen Waldgebietes bei Binz. Der Fürstenfamilie zu Putbus diente das Jagdschloss einst als prächtiger Ausgangspunkt zur Jagd. Hörnerklang und Jagdsignale schallen heute wieder durch die Räume, in denen reiche Bankette mit Wildbraten und Eisbomben gefeiert wurden. Die fürstlichen Gäste berichteten schon damals von ihren aufregenden Reisen in ferne Länder. Möbel aus vergol-

deten Seilen und zärtliche Briefe machen das Leben der Inselfürsten hautnah erlebbar – der freche Dackel Waldi führt dabei nicht nur begeisterte Kinder durch das Haus. Höhepunkt des Besuches ist im wahrsten Sinne des Wortes der Schlossturm mit seiner Wendeltreppe: 154 gusseiserne Treppenstufen führen freischwebend an der Innenwand des Turmes nach oben. Der Nervenkitzel wird mit einem einzigartigen Panoramablick über Rügen belohnt.



**Jagdschloss Granitz**  
18609 Ostseebad Binz

Tel.: +49 385 58841-522  
E-Mail: jagdschloss-granitz@mv-schloesser.de

Mai–Sep. 10:00–18:00 Uhr  
Okt. 10:00–17:00 Uhr  
Nov.–März Di–So 10:00–16:00 Uhr  
Apr. 10:00–17:00 Uhr

**jagdschloss-granitz.de**



Wir freuen uns über  
70 Jahre Deutsches Meeresmuseum.

Welcher Schatten gehört  
zu welchem feiernden  
Meeresbewohner?

Verbinde!



Challenge  
„Welt der Wale“

Das OZEANEUM macht Euch in der  
kostenfreien App MuseumStars zu Walexpertern.  
Zwischen den mehr als 80 Walarten gibt es große  
Unterschiede. Lernt einige von ihnen in unserer Challenge genauer kennen!



Museums-  
pädagogik

Früher

Heute



Vieles änderte sich, einiges  
blieb gleich.

# Museum im Wandel der Zeit

Diese Bilder aus der Geschichte des Deutschen Meeresmuseums sind ziemlich durcheinandergeraten. Was ist die richtige Reihenfolge?

Trage die Zahlen 1 bis 6 in die Kreise ein.



- Eröffnung des 350 000-Liter-Beckens für die Meeresschildkröten** (Icon: Sea turtle)
- Eröffnung des ersten Teils der Ausstellung "Mensch und Meer" und weiteres Aufblau** (Icon: Clownfish)
- Gründung des Natur-Museums Stralsund durch Prof. Dr. Otto Dibelk** (Icon: Crab)
- Modernisierung des MEERESMUSEUMS** (Icon: Pufferfish)
- Mit Lederschildekröte "Marlene" begann die Ausrichtung zum Meeresmuseum** (Icon: Sea urchin)
- Vollendung des Baus der Katharinenhalle, damals als Teil des Dominikaner-Klosters St. Katharinen** (Icon: Fish)

## Museum für Zuhause

Bewahrt Fundstücke aus der Natur oder vom Stöbern auf dem Dachboden in Eurer eigenen Sammlung auf und lernst so ein Stück Museumsalltag kennen.



Download Bastelanleitung:



## Museumstaucher Jaques fordert Dich zum Wissensduell heraus!



kostenfreie Actionbound-App installieren und QR-Code einscannen



Die Tour dauert etwa 30 Minuten. Ab dem 1. Juni 2021 auf der Hafensinsel rund um das OZEANEUM.



© 1989 Eröffnung des ersten Teils der Ausstellung "Mensch und Meer"  
 © 2004 Eröffnung des 350 000-Liter-Beckens für die Meeresschildkröten  
 © Bis 2023 Modernisierung des MEERESMUSEUMS

© 1937 Vollendung des Baus der Katharinenhalle  
 © 1951 Gründung des Natur-Museums Stralsund durch Prof. Dr. Otto Dibelk  
 © 1965 Mit Lederschildekröte "Marlene" begann die Ausrichtung zum Meeresmuseum

40th  
Anniversary  
SEIKO

“Etwas Neues wagen.  
Das bedeutet Abenteuer.“

– Abenteuerer, Naomi Uemura

Keep Going Forward

 **PROSPEX**



**SEIKO**

SINCE 1881

